

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender: StR Banholzer

Anwesend: StR Bauknecht  
StR Hettich  
StR Schneider  
StRin Pfundstein  
StR Fahrner  
StR Himmelheber  
StR Aberle  
StR Maier-Juranek  
StR Richter

### Tagesordnung

1. Stützmauer Hagenwinkel – Vorstellung Planvarianten mit Kosten  
- Bericht
2. Verkehrssicherungshieb Glasbachkurve  
Zustimmung und Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln  
- Vorlage Nr. 18/2014
3. Stellplatzbilanz nach Umbau des Rathausplatzes/ Neue Mitte – und Oberndorfer  
Straße  
- Bericht
4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der Beratung: 17.30 Uhr  
Ende der Beratung: 18.45 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 6 bis 9

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 6

#### **Stützmauer Hagenwinkel – Vorstellung Planvarianten mit Kosten - Bericht**

Anwesend beim Vor-Ort-Termin Im Hagenwinkel vor Gebäude Nr. 35 sind außer den Mitgliedern des AUT Frau und Herr Schmid, die ein Stück Mauer auf Privatgrund besitzen.

Herr Kammergruber, FB 4/Stadtplanung, erläutert die geplante Ausführung der Stützmauer, die technischen Details erläutert Herr Dezember, FB 4/Tiefbau.

Bei einem geplanten Ausbau auf 5 m Straßenbreite fallen bei einer Gesamtlänge von rund 345 m Kosten in Höhe von ca. 550.000 € an. Bei einem Ausbau einer Teilstrecke mit 140 m Länge betragen die Kosten voraussichtlich 160.000 €. Somit liegt die Kostenbeteiligung der Anlieger bei ca. 10.000 € je Anlieger.

#### **Forstsetzung ab 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses.**

##### Herr Richter:

Fragt nach der Anzahl der Anlieger und will wissen, ob für deren Anzahl tatsächlich die Anlage der 6 Stellplätze nötig ist?

##### Herr Kammergruber:

Es sind 8 private Anlieger, die Stellplätze sind laut der vorgestellten Planung vorgesehen, wobei eine weitere Detailplanung nach Absprache mit den Anliegern vorgesehen ist.

##### Herr Bauknecht:

Möchte wissen, ob das erste Haus erschlossen ist und die anderen evtl. nicht?

##### Herr Kammergruber:

Das erste Haus ist über die Straße erschlossen, die weiteren nur über den vorhandenen Angrenzerweg. Insgesamt handelt es sich um 16 Grundstücke, von denen jeweils acht privat bzw. städtisch sind. Somit werden die anfallenden Kosten zu je 50 % zwischen der Stadt und den privaten Eignern aufgeteilt. Eine weitere Bebauung ist nicht möglich, da es sich um Beweidungsflächen handelt.

##### Herr Fahrner:

Merkt an, dass auf die privaten Grundstückeigentümer durch den Bau der Stützmauer erhebliche Kosten zukommen werden. Es bleibt abzuwarten, wie die Reaktion der Anlieger sein wird.

##### Herr Aberle:

Fragt nach, ob die Stützmauer auf der ganzen Länge als Gabionenwand vorgesehen ist. Weiter fragt er nach der Höhe.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 06.02.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## **§ 6, Seite 2**

Herr Kammergruber:

Nur ein Teilabschnitt soll als Gabionenwand ausgeführt werden, die Höhe soll zwischen 2,00 m und 1,50 m betragen.

Der Bericht der Verwaltung wird vom AUT zur Kenntnis genommen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 7

#### **Verkehrssicherungshieb Glasbachkurve Zustimmung und Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln - Vorlage Nr. 18/2014**

##### Herr Kammergruber:

Erläutert die Vorlage und zeigt anhand von Fotos die Notwendigkeit der Hiebmaßnahme auf. Er skizziert den zeitlichen Ablauf vor Beginn der Straßensanierung der talwärts führenden Spuren oberhalb der Glasbachkurve.

##### Herr Banholzer:

Fordert die Verwaltung auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Behinderungen durch den Verkehrssicherungshieb so gering wie möglich gehalten werden. Außerdem bittet er darum, dass keine Arbeiter aus Osteuropa zur Ausführung der Arbeiten eingesetzt werden.

##### Herr Hettich:

Unterstützt die Aussage der Verwaltung, dass die Maßnahme nötig und nicht aufschiebbar ist. Die Verkehrssicherungspflicht sei ernst zu nehmen; allerdings ist die Aufstellung des Haushaltes 2014 noch nicht lange her und dabei sei von dieser Maßnahme keine Rede gewesen.

Weiter führt er aus, dass Schramberg derzeit durch die Tunnelsperrung in Wolfach deutlich entlastet ist, so dass diese Maßnahme hinnehmbar sei.

##### Herr Fahrner:

Zeigt sich über Leserbriefschreiber zum Thema verärgert, die ohne vorherige Nachfrage bei der Verwaltung ihre Meinung kundtun.

##### Herr Schneider:

Möchte wissen, ob mit den Anliegern vorher Rücksprache gehalten wurde und ob die Maßnahme beidseitig der B 462 geplant sei.

##### Herr Kammergruber:

Die Maßnahme findet in enger Zusammenarbeit mit dem Forst statt, dieser hat Kontakt mit privaten Waldbesitzern; sie ist beidseitig geplant.

##### Herr Himmelheber:

Fragt nochmals nach Beidseitigkeit.

##### Herr Kammergruber:

Bestätigt diese nochmals.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 06.02.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 7, Seite 2

Herr Aberle:

Fragt nach, ob die Straßenbaumaßnahme der Verwaltung bereits bekannt war.

Herr Kammergruber:

Verneint dies.

Herr Banholzer:

Vermutet, dass möglicherweise bisher fehlende finanzielle Mittel nun für den weiteren Ausbau verantwortlich sind.

Herr Richter:

Möchte wissen, welche Fahrspuren saniert werden.

Herr Kammergruber:

Führt aus, dass die talwärtigen Spuren aus Fahrtrichtung Sulgen kommend anstehen.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung,

- a) dem Verkehrssicherungshieb zuzustimmen und
  - b) die erforderlichen überplanmäßigen Mittel bis zu 100.000,00 € zur Verfügung zu stellen,
- wird einstimmig zugestimmt.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 06.02.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 8

### **Stellplatzbilanz nach Umbau des Rathausplatzes/ Neue Mitte – und Oberndorfer Straße**

#### **- Bericht**

Herr Thomas, FB 4/Stadtplanung, berichtet nach Beendigung des Umbaus über die nun zur Verfügung stehenden Parkplätze und stellt diese anhand von Plänen dar.

In der Summe stehen nun anstatt 64 öffentlichen Parkplätzen 73 zur Verfügung (davon 4 anstatt bisher 2 Behindertenparkplätze).

Zusammen mit den privaten Parkplätzen, die sich von 37 auf 33 reduziert haben, hat sich die Gesamtzahl von 101 bisherig verfügbaren Parkplätzen auf 106 erhöht.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 9

#### Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

- a) Anfrage Frau Bendigkeit: Abgrenzung des Fußweges vor dem Gebäude Photo-Löffler für Blinde und Sehbehinderte

Herr Krause, FB 4:

beantwortet eine Anfrage von Frau Bendigkeit zur möglichen Abgrenzung des Fußweges vor dem Gebäude Photo-Löffler für Blinde und Sehbehinderte wie folgt: Der Planungsbeirat, der die Gestaltung des Rathausplatzes begleitet hat, hat Gespräche mit Frau Haberstroh von der Stiftung St. Franziskus geführt.

Auch im Hinblick auf den zukünftigen Ausbau des vorderen Bereichs des Rathausplatzes wurde absichtlich auf eine Kenntlichmachung der Straße verzichtet. Im hinteren Bereich sind Rinnen vorhanden, die eine Unterbrechung der ansonsten einheitlich gestalteten Fläche sind und somit auch für Blinde und Sehbehinderte eine Hinweisfunktion darstellen können. Er weist darauf hin, dass jede Erhöhung, Absenkung o. ä. eine Behinderung für den Winterdienst darstellt.

Der Vorschlag der Verwaltung lautet, die Fläche mit dem derzeitigen Bestand beizubehalten.

Herr Hettich:

schlägt vor, das Pflaster mit kleinen Rillen einfräsen zu lassen, damit Blinde und Sehbehinderte einen Unterschied erfühlen können.

Herr Krause:

gibt zu bedenken, dass dadurch das Risiko besteht, dass die Pflastersteine beschädigt werden.

Herr Bauknecht:

fragt nach, ob der Planungsbeirat nicht beschlossen habe, Steine mit Markierungsstiften zu beschaffen.

Herr Krause:

erwidert, dass das Pflaster am Fußgängerüberweg Oberndorfer Straße so ausgeführt wurde, ein Beschluss des Planungsbeirates für den Bereich Löffler wurde nicht getroffen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 9, Seite 2

#### b) Verbindungsweg Panoramastraße - Schorenweg

Herr Richter:

berichtet, dass dieser Verbindungsweg über Stufen verläuft. Eine barrierefreie Gestaltung vom Schorenweg her wird von Anwohnern gewünscht.

Herr Krause:

entgegnet, dass die Bereitschaft der Anlieger zur Mitwirkung derzeit geprüft wird. Eine Kostenschätzung bewegt sich zwischen 30.000 und 40.000 €. Die Maßnahme dient eigentlich nur einem Anlieger. Falls gewünscht, wird die Anregung weiter verfolgt, in diesem Falle ist die Aufnahme der Maßnahme in den Haushalt 2015 vorgesehen.

Herr Banholzer:

fragt nach, ob durch die Maßnahme nur ein oder mehrere Anlieger einen Nutzen haben.

Herr Krause:

bestätigt, dass es nur ein Anlieger ist, der einen Nutzen aus der Maßnahme hat.

Herr Richter:

ergänzt, dass ein weiteres Gebäude profitieren kann.

Herr Krause:

entgegnet, dass dieses einen weiteren, barrierefreien Zugang hat, also eher nicht von einer Umgestaltung profitiert.

Herr Aberle:

fragt, ob der Fußweg Panoramastraße - Mariazeller Straße auch sanierungswürdig ist.

Herr Krause:

antwortet, dass diese Maßnahme eine reine Unterhaltungsmaßnahme ist.



# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 06.02.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## § 9, Seite 3

### c) Verbindungsweg Wittum - Tennisgelände

Herr Richter:

fragt, ob der Weg asphaltiert werden kann. Kostenschätzung ca. 20.000 bis 25.000 €

Herr Krause:

führt aus, dass dort bereits teilweise asphaltiert ist, ansonsten wassergebundene Decken ausgeführt sind. Wenn weitere Flächen versiegelt werden, müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden.

Herr Richter:

betont, dass der Weg bei Regen immer schlammig ist.

Herr Banholzer:

regt an, das vorhandene Gefälle zu verbessern.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 9, Seite 3

#### d) Straßenbeleuchtung an Fastnacht

Die Verwaltung gibt bekannt, dass die wichtigsten Bereiche im erweiterten Kernbereich von Donnerstag bis Dienstag durchgehend beleuchtet werden.

Herr Banholzer fragt, warum dies anscheinend an Fastnacht, aber nicht an Silvester möglich ist.

Herr U. Weisser entgegnet, dass dies demnächst durch die Umrüstung der Schaltkästen erleichtert werden wird.

#### e) Verbindungsweg Wittumgelände/Parkplatz

In diesem Bereich sieht Herr Aberle die Parkplatzsituation als problematisch an. Weitere Parkplätze wären sinnvoll.

Herr Krause erwidert, dass weitere Parkplätze bereits vorgeplant sind, allerdings fallen dadurch erhebliche Kosten an.

Herr Aberle fragt, ob das evang. Gemeindehaus zu einer Verschärfung der Parkplatzproblematik geführt hat.

Dies verneint Herr Fahrner.

#### f) Situation beim Steighäusle

Herr Richter teilt mit, dass sich die Situation am Steighäusle deutlich verbessert hat und spricht der Verwaltung dafür seinen Dank aus.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 06.02.2014

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

### § 9, Seite 2

Herr Richter ergänzt, dass ein weiteres Gebäude profitieren kann.

Herr Krause entgegnet, dass dieses einen weiteren, barrierefreien Zugang hat, also eher nicht von einer Umgestaltung profitiert.

Herr Aberle fragt, ob der Fußweg Panoramastraße - Mariazeller Straße auch sanierungswürdig ist.

Herr Krause antwortet, dass diese Maßnahme eine reine Unterhaltungsmaßnahme ist.

#### Verbindungsweg Wittum - Tennisgelände

Herr Richter fragt, ob der Weg asphaltiert werden kann. Kostenschätzung ca. 20.000 bis 25.000 €.

Herr Krause führt aus, dass dort bereits teilweise asphaltiert ist, ansonsten wassergebundene Decken ausgeführt sind. Wenn weitere Flächen versiegelt werden, müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden.

Herr Richter betont, dass der Weg bei Regen immer schlammig ist.

Herr Banholzer regt an, das vorhandene Gefälle zu verbessern.

#### Straßenbeleuchtung an Fastnacht

Die Verwaltung gibt bekannt, dass die wichtigsten Bereiche im erweiterten Kernbereich von Donnerstag bis Dienstag durchgehend beleuchtet werden.

Herr Banholzer fragt, warum dies anscheinend an Fastnacht, aber nicht an Silvester möglich ist.

Herr U. Weisser entgegnet, dass dies demnächst durch die Umrüstung der Schaltkästen erleichtert werden wird.

#### Verbindungsweg Wittumgelände/Parkplatz

In diesem Bereich sieht Herr Aberle die Parkplatzsituation als problematisch an. Weitere Parkplätze wären sinnvoll.

Herr Krause erwidert, dass weitere Parkplätze bereits vorgeplant sind, allerdings fallen dadurch erhebliche Kosten an.

Herr Aberle fragt, ob das evang. Gemeindehaus zu einer Verschärfung der Parkplatzproblematik geführt hat.

Dies verneint Herr Fahrner.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ausschusses für Umwelt und Technik  
vom 06.02.2014**

**Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9**

---

## **§ 9, Seite 3**

### Situation beim Steighäusle

Herr Richter teilt mit, dass sich die Situation am Steighäusle deutlich verbessert hat und spricht der Verwaltung dafür seinen Dank aus.